

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **13 (1927)**

Heft 37

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

verbesserungsfähig zu sein, namentlich was die Geläufigkeit und Flüssigkeit der Schrift betrifft.

J. I.

Schreibers Beschäftigungsbücher für Elternhaus und Arbeitsschule. Herausgegeben von M. Brethfeld. — Verlag von J. F. Schreiber in Ehlingen und München.

Best:

- No. 10 Anschauungs-Bilder-Lotto
- „ 16 Rund um den Kleistertopf
- „ 19 Perlenarbeiten
- „ 20 Stäbchenlegen
- „ 21 Faltschnitt- und Faltarbeiten
- „ 31 u. 46 Legespiel
- „ 36 Wie aus Streichholzschachteln ein Dorf gebaut wird
- „ 44 Ein zoologischer Garten
- „ 45 Fensterbilder, Papierlaternen
- „ 47 Die Arche Noe
- „ 54 Stäbchen- und Naturholzarbeiten.

Schreibers Beschäftigungsbücher verdienen ihren Namen vollauf. Sie bieten für die Kinderstube und den Kindergarten und die Schulstube viel Anregung zu Beschäftigungen, die den Formensinn der Kinder schärfen und sicherlich viel Freude bereiten.

J. I.

Die Baustile, mit besonderer Berücksichtigung des deutschen Kirchenbaues; von Dr. Nikl. Spiegel. Mit 164 Abbildungen. — Verlag Ferd. Schöningh, Paderborn.

Der Wunsch, eine leichtfaßliche Einführung in die Stilarten des Kirchenbaues zu besitzen, ist gerade in unsern Kreisen lebhaft vorhanden, da man durch private Fortbildung manches nachholen möchte, was in den Jahren beruflicher Ausbildung nur flüchtig gestreift werden konnte. Vorliegendes Werk trägt diesem Wunsche in weitgehendem Maße Rechnung. Wort und Bild ergänzen einander vorzüglich. Ohne trocken zu sein, wird eine gute Gliederung eingehalten. Typische Formen erfahren eine einläßlichere Behandlung, auch auf Zufälligkeiten einer Stilart wird hingewiesen. — Neben dem Kirchenbau wird der profane Bau gebührend gewürdigt. Der Leser erhält ein klares Bild der verschiedenen Baustile.

J. I.

Der Gehörgefangenunterricht an der ersten und zweiten Klasse, von Fr. Bühlmann, Gesanglehrer. — Kant. Lehrmittelverlag, Luzern.

Der Verfasser hat schon seit Jahren seinen Unterricht so gestaltet, wie er ihn in vorliegendem

Lehrmittel einläßlich der Lehrerschaft darlegt. Es wird nun gesorgt werden müssen, daß die Lehrer der Unterstufe sich mit der als gut befundenen Methode auch vertraut machen.

J. I.

64 Volkslieder für dreistimmigen Frauenchor, bearbeitet von Fel. Pfirtinger. — Verlag Hug & Co., Zürich.

Die bekanntesten Volkslieder verschiedener Nationen sind hier für Frauenchor arrangiert. Unsere Chorleiter werden diese Sammlung sicher begrüßen.

J. I.

Maschinenschreiben. Methodischer Übungsstoff von Paul Weber. 3. Aufl. — Hallwag A.-G., Bern.

Diese Anleitung hat sich in der Praxis als sehr brauchbar erwiesen und findet in Handels- und Lehrerschulen immer mehr Eingang. Auch der Private, der für sich allein das Maschinenschreiben erlernen will, tut gut, zu diesem Übungsstoff zu greifen.

J. I.

Krankentasse

Vom 1. Januar bis 31. August 1927 sind unserer Kasse 15 neue Mitglieder beigetreten; es ist dies die höchste Zahl, die in einem solchen Zeitraum je einmal erreicht worden ist. Es hat fast den Anschein, daß wir, nachdem 300 glücklich beieinander sind, mit Siebenmeilenstiefeln dem Ziel 500 entgegenzueilen, das unser Krankentassepräsident an der Delegiertenversammlung in Olten gesteckt hat! — In den vergangenen 8 Monaten sind 41 Krankheitsfälle gemeldet worden, an die Fr. 3700 Krankengelder ausgerichtet wurden; unter dem Titel „Krankenspflegeversicherung“ kamen Fr. 1317 zur Auszahlung. Mehr als Worte sprechen diese wenigen Zahlen für die große Wohltat unserer Institution.

Ende September sind die Monatsbeiträge pro 2. Semester 1927 verfallen; bitte dem Kassier nicht unnötige Arbeiten zu verursachen. Nachnahmen sind allemal nicht willkommen!

Krankentasse des kath. Lehrervereins der Schweiz.

Berichtigung. In Nr. 36 der „Schweizer-Schule“ soll es Seite 372 unter „Krankentasse“ sub 2 heißen: „Zur Vorlage gelangt ein gedruckter Vertrag zwischen dem Kantonspital St. Gallen und den Krankenhäusern Wallenstadt, Uznach und Grabs“ (also nicht zwischen „dem Kt. St. Gallen und den Krankenhäusern...“).

Redaktionsluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Pittau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Krankentasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38 St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesselinstraße 25. Postfach der Hilfskasse R. L. B. A.: VII 2443, Luzern.